

A n t w o r t

des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)
– Drucksache 17/3718 –

Anwesenheit von Staatssekretärin Christiane Rohleder

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/3718 – vom 1. August 2017 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Für welche Bereiche zeichnet sich Staatssekretärin Rohleder im Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz verantwortlich?
2. Gibt es Werktage, an denen Staatssekretärin Rohleder nicht regelmäßig an ihrem Dienort in Mainz verweilt? Falls ja, um welche Werktage handelt es sich?
3. An wie vielen bundesweiten Minister- und Staatssekretärskonferenzen hat Staatssekretärin Rohleder teilgenommen (Angaben bitte nach Anzahl der Minister- und Staatssekretärskonferenzen insgesamt und Teilnahmen der Staatssekretärin differenzieren)?
4. An wie vielen Sitzungen des Ausschusses für Gesellschaft, Integration und Verbraucherschutz bzw. des Ausschusses für Gleichstellung und Frauenförderung hat Staatssekretärin Rohleder seit Amtsantritt teilgenommen (Angaben bitte in Bezug auf den jeweiligen Ausschuss nach Zahl der Ausschusssitzungen insgesamt und Zahl der teilgenommenen Sitzungen differenzieren)?

Das Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 24. August 2017 wie folgt beantwortet:

Die Landesregierung versteht das Land als einen familienfreundlichen Arbeitgeber. Dies bringt die Landesregierung auch in ihrer Selbstverpflichtung zur Sicherung und Weiterentwicklung einer familienfreundlichen Personalpolitik zum Ausdruck, in der unter anderem die weitere Flexibilisierung der Arbeitszeit, die Beibehaltung des hohen Standards an Telearbeit sowie die stärkere Nutzung von neuen technischen Möglichkeiten betreffend das Arbeiten von zu Hause aus oder von unterwegs festgelegt ist. Dies gilt für politische Spitzenämter, Führungskräfte und andere Bedienstete der Landesregierung gleichermaßen.

Das Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz bietet seinen Mitarbeitenden dementsprechend durch technische Unterstützung sowie mobiles Arbeiten die Möglichkeit, Beruf und Familie gut miteinander zu vereinbaren. Die Leitung des Ministeriums nimmt diese Aufgabe sehr ernst und will – nicht zuletzt durch eigene Praxis – Vorbild sein und Frauen und Männer dazu ermutigen, Beruf und Familie nach ihren eigenen Vorstellungen und Lebensentwürfen miteinander zu vereinbaren.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Der Verantwortungsbereich der Staatssekretärin Dr. Christiane Rohleder wird durch die Anordnung über die Geschäftsverteilung der Landesregierung Rheinland-Pfalz vom 18. Mai 2016, den Geschäftsverteilungsplan des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz (MFFJIV) wie auch durch die Gemeinsame Geschäftsordnung für die Landesregierung sowie für die Staatskanzlei und die Ministerien (GGO) bestimmt. Nach dem Geschäftsverteilungsplan des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz ist Staatssekretärin Dr. Rohleder ständige Vertreterin der Ministerin, deren Aufgaben in der GGO näher bestimmt sind. Sie ist Amtschefin des Ministeriums. Durch Beschluss vom 17. November 2016 hat der Ministerrat Staatssekretärin Dr. Rohleder zudem als Landesbeauftragte für gleichgeschlechtliche Lebensweisen und Geschlechtsidentität – Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transidente und Intersexuelle berufen.

Zu Frage 2:

Staatssekretärin Dr. Rohleder nimmt ihre Aufgaben grundsätzlich am Dienstsitz des Familienministeriums in Mainz wahr, wo sie einen Wohnsitz unterhält. Soweit es dienstliche Belange zulassen, erledigt sie an Wochenenden und nach Möglichkeit an einem weiteren hierfür geeigneten Wochentag ihre Aufgaben in Telearbeit mittels moderner Arbeitsmittel, wie sie im Arbeitsleben des 21. Jahrhunderts gebräuchlich sind. Sofern es überhaupt möglich war, außerhalb des Wochenendes einen Wochentag in Telearbeit

b. w.

zu arbeiten, ließ sich dies bisher am häufigsten an Freitagen in der Terminplanung berücksichtigen. Auch an Wochenenden nimmt Staatssekretärin Dr. Rohleder Termine in Mainz bzw. Rheinland-Pfalz wahr, wenn dies dienstlich erforderlich ist.

Zu Frage 3

Den fachlichen Zuständigkeiten des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz entsprechend ist das Land Rheinland-Pfalz durch die zuständige Ministerin in der Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz (GFMK), in der Integrationsministerkonferenz (IntMK), gemeinsam mit Ministerin Dr. Stefanie Hubig in der Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) sowie gemeinsam mit Ministerin Ulrike Höfken in der Verbraucherschutzministerkonferenz (VSMK) vertreten. Seit Beginn der laufenden Wahlperiode haben insgesamt sechs reguläre Sitzungen stattgefunden. An drei dieser Sitzungen sowie an einer Sondersitzung der VSMK hat Staatssekretärin Dr. Rohleder in ihrer Eigenschaft als ständige Vertreterin der Ministerin teilgenommen.

Bundesweite Staatssekretärskonferenzen als Entsprechung zu den Fachministerkonferenzen finden nicht statt. Jedoch findet üblicherweise jeweils unmittelbar vor den Sitzungen der VSMK eine Amtschefkonferenz (ACK) statt. In dieser wird das Land Rheinland-Pfalz durch Staatssekretärin Dr. Christiane Rohleder und durch Staatssekretär Dr. Thomas Griese vertreten. Zur Vorbereitung der VSMK am 27. und 28. April 2017 hat am 26. und 27. April 2017 eine ACK stattgefunden, an der Staatssekretärin Dr. Rohleder teilgenommen hat. Weitere Amtschefkonferenzen im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz haben seit Beginn der laufenden Wahlperiode nicht stattgefunden.

Zu Frage 4

Nach der GGO soll das federführende Ministerium in den Sitzungen der Landtagsausschüsse durch die Ministerin oder die ständige Vertretung vertreten sein, wobei die konstituierenden Sitzungen regelmäßig ohne eine solche Anwesenheit erfolgen.

In einer der zwölf Sitzungen des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz und in zwei der zehn Sitzungen des Ausschusses für Gleichstellung und Frauenförderung wurde das Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz durch Staatssekretärin Dr. Rohleder vertreten. In den übrigen Sitzungen mit Ausnahme der konstituierenden Sitzungen wurde das Ministerium durch Ministerin Anne Spiegel vertreten.

Anne Spiegel
Staatsministerin